

Da kam ein ander europäisch Schiff
 Und stahl mit Längen und Musik und List
 Der Neger viel hinweg. Sie jammerten,
 Die Hände ringend auf dem fliehenden Schiff,
 Bis sie der dumpfe Boden hart verschloß. —
 Der Flecken ward voll Aufruhr. Väter, Mütter,
 Und Bräute, Söhne, Weiber sammelten
 Sich um die Hütte, wo der Europäer
 Darnieder lag. Sie fordern Rache, Blut. —
 'Ihr Freunde,' sprach der Neger, 'meinen Gast
 Soll keine Rachbegier beleidigen!
 Nur über meinen Leichnam geht der Weg
 Zu ihm. Er hat euch nichts geraubet, ist
 Kein Europäer jezt in meiner Hütte;
 Mein Gastfreund ist er und ein kranker Mensch.' —
 Die lauten Haufen trennten murmelnnd sich
 Und dankten's ihm am Morgen, daß sie gestern,
 Von seiner Billigkeit geleitet, sich
 Mit des Unschuld'gen Blute nicht befleckt.
 Also die Neger. — Europäer, wir?

Der Jude.

Von Prägél.
 Gedichte. Leipzig 1820.

<p>Friedlich, nach durchlauf'ner Bahn Den erstarrten Leib zu pflegen, Kam, gepeitscht von Sturm und Regen, Der mobile Handelsmann Levi Schmuhl im Wirthshaus an. Zehend im zufriednen Kreise Saß des Städtchens Bürgerschaft, Labte sich am Gerstensaft Und besprach sich wechselseitig Hier von Schul- und Kirchengucht, Vom erschienenen Kometen, Dort von Pest und Kriegesnöthen Und der schlecht gerathnen Frucht. Levi grüßt und nahm bescheiden In der Eck' ein Plätzchen ein. Unwillkommnes harrete sein; Schmach und Kränkung muß' er leiden, Statt der Ruhe sich zu freun; Denn zur Lust der Kummelbrüder Brannte mit dem Seifenspan Borkenfeld, der Seifensieder, Ihm den Bart von hinten an. Gellendes Gelächter krönte Seine Großthat für und für.</p>	<p>Schamvoll schlüpfend durch die Thür, Sucht' im Stall sich der Verhöhnte Friedensrast und Nachtquartier. Mitternacht mit dunkler Hülle Deckte Thal und Hügel schon, Alles Leben war entflohn; Aber furchtbar durch die Stille Drang der Feuerglocke Ton! — Prasselnd schlägt die Wuth der Flammen Um des Seifensieders Dach; Heulend läuft das Volk zusammen, Alle Schläfer werden wach. Alles regt sich, und geschwinde Wird der Waferschlauch gefüllt, Daß die Flamme, kühn und wild, Aufgejagt vom Wirbelwinde, Den gewalt'gen Gegner finde. — Doch wer faßt ein Herz und fliegt Rettend nach dem zarten Kinde, Das im Erker schlummernd liegt? Denn die Mutter sieht man rennen, Angst beflügelt ihren Lauf, Und verzweifelnd schreit sie auf: 'Laßet Haus und Habe brennen;</p>
---	---